

Newsletter 4-2015

**für die Mitglieder, Freundinnen und Freunde
des AK Sinti/Roma und Kirchen in Baden-Württemberg
und Interessierte**

Inhaltsverzeichnis:

Zentralrat Deutscher Sinti und Roma trauert um Günter Grass

Schreiben des Zentralrats wegen Rücktritts des Tröglitzer Bürgermeisters

Online-Broschüre: Stimmungsmache. Extreme Rechte und antiziganistische Stimmungsmache Analyse und Gefahreinschätzung am Beispiel Duisburg

Buch: "Wir sind stolz, Zigeuner zu sein – Vom Leben und Leiden einer Sinti-Familie"

Riccardo Sahiti und Christoph Georg über ihren Alltag als Angehörige der Sinti und Roma

Die Katholische Kirche (in Bayern) und die Roma und Sinti

"Zigeuner"-Urteil: BGH-Präsidentin schämt sich für Richter aus den Fünfzigern

Ausstellung „Mit anderen Augen – Otto Pankok: Sinti Porträts & Joakim Esklildsen: Roma-Reisen“ in der Kulturkirche Liebfrauen in Duisburg

Ein Abend über Roma-Frauen: Die Roma-Frau Violeta Kurtic und die Juristin Juliane Stephan

Dokumentartheater zur NS-Geschichte: Zur Endlösung der Täterfrage. Historiker und Jugendliche bringen die Verfolgung von Sinti und Roma durch die Nazis auf die Bühne

Gianni Jovanovic: Wir brauchen mehr Menschlichkeit

taz-Artikel: „Politische Korrektheit. Ich, Zigeuner.“

Beiträge zur Sammelabschiebung von Roma vom Baden Airpark nach Serbien und Mazedonien am 24. März

Interview mit Christoph Strässer: "An das Problem traut sich keiner ran"

Der Verein „Verantwortung für Flüchtlinge e.V.“ bittet um Unterstützung

Internationale Wochen gegen Rassismus

Informationen und Links:

=====

Zentralrat Deutscher Sinti und Roma trauert um Günter Grass, in der Webseite des Zentralrats derzeit auf der Startseite (Aktuelles, Mo. 13.04.2015)

=====

Aus der Pressemitteilung:

Die deutschen Sinti und Roma trauern um Schriftsteller Günter Grass... (...) „Mit Günter Grass verliert nicht nur die Bundesrepublik Deutschland einen ihrer bedeutendsten Schriftsteller, sondern auch die Sinti und Roma in Europa einen engen Freund und Förderer“, sagte der Vorsitzende des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma, Romani Rose. (...)

Europas Umgang mit seiner größten Minderheit hat Günter Grass seit vielen Jahren bewegt. 1997 gründete er in seiner Heimatstadt Lübeck gemeinsam mit seiner Frau die „Stiftung zugunsten des Romavolks“, um die Roma fördern, über ihre kulturelle und soziale Lage in Geschichte und Gegenwart aufzuklären und zu Respekt und Toleranz beizutragen. In seiner Rede anlässlich der Stiftungsgründung sagte Grass, er setze sich für das Volk der Roma ein, „weil die Roma, zu denen auch die in Deutschland lebenden Sinti gehören, wie kein anderes Volk, außer dem der Juden, anhaltender Verfolgung, Benachteiligung und in Deutschland der planmäßigen Vernichtung ausgesetzt gewesen sind. Dieses Unrecht hält bis heute an.“ (...)

Mit Günter Grass ist nicht nur ein kritischer Mahner gesellschaftlicher Missstände gestorben, sondern ein Mensch, der sich stets selbst aktiv in politische Debatten eingebracht hat. So kritisierte er 2010 in einem offenen Brief an Innenminister de Maizière mit deutlichen Worten die deutsche Abschiebep Praxis in Bezug auf Roma aus dem Kosovo, in dem er warnte: „Wer Menschenrechte in so eklatanter Weise missachtet, spielt mit der Zukunft des Friedens auf unserem Kontinent.“ Auch in der Auseinandersetzung mit der NPD im letzten Bundestagswahlkampf stärkte Günter Grass den Sinti und Roma den Rücken, indem Grass äußerte, dass Plakate und Flyer mit rassistischen Aussagen wie "Geld für die Oma statt für Sinti und Roma" sich explizit gegen eine Volksgruppe richteten und nicht ungestraft verbreitet werden sollten.

> <http://zentralrat.sintiundroma.de/>

=====

Zentralrat verlangt konsequentere Schritte gegen Bedrohungsstrategien der Rechtsextremisten – Schreiben an Ministerpräsident Haseloff wegen Rücktritts des Tröglitzer Bürgermeisters

=====

> <http://zentralrat.sintiundroma.de/content/downloads/presseschau/343.pdf>

=====

AK Antiziganismus im DISS (Hg.): Stimmungsmache. Extreme Rechte und antiziganistische Stimmungsmache Analyse und Gefahrenerschätzung am Beispiel Duisburg.

=====

> Veröffentlicht als kostenlose Online-Broschüre im März 2015

> Diese Broschüre untersucht exemplarisch am Beispiel der Stadt Duisburg, wie die extreme Rechte das Thema Antiziganismus aufgriff.

> <http://www.xtraneews.de/2015/03/19/duisburg-online-broschueren-des-diss-zum-thema-antiziganismus/>

=====

Buch von Angela Bachmair: "Wir sind stolz, Zigeuner zu sein – Vom Leben und Leiden einer Sinti-Familie"

=====

> 214 Seiten, Wißner-Verlag, ISBN 978-3-89639-961-8

> <http://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.freudenstadt-vom-leben-und-leiden-einer-schwaebischen-sinti-familie.19aa30a6-5efe-4c1d-8891-e265703cbe11.html>

=====

Neli Mihaylova: Eine Minderheit, zwei Schicksale. Riccardo Sahiti und Christoph Georg über ihren Alltag als Angehörige der Sinti und Roma

=====

> http://www.allgemeine-zeitung.de/vermishtes/vermishtes/eine-minderheit-zwei-schicksale_15090287.htm

=====

Katholische Kirche, Bayern

Veronika Wawatschek: Diskriminierung und Identität. Die Katholische Kirche und die Roma und Sinti

=====

> <http://www.br.de/radio/bayern2/gesellschaft/katholische-welt/roma-sinti-kirche-100.html>

=====

"Zigeuner"-Urteil: BGH-Präsidentin schämt sich für Richter aus den Fünfzigern

=====

> Vor fast 60 Jahren bezeichnete der Bundesgerichtshof Sinti und Roma als "Landplage". Die heutige Präsidentin des Gerichts hat sich nun deutlich von dem damaligen Urteil distanziert.

> <http://www.spiegel.de/panorama/justiz/sinti-und-roma-bgh-distanziert-sich-von-historischem-urteil-a-1023256.html>

=====

Ausstellung „Mit anderen Augen – Otto Pankok: Sinti Porträts & Joakim Eskildsen: Roma-Reisen“ in der Kulturkirche Liebfrauen in Duisburg

=====

> <http://www.derwesten.de/region/niederrhein/mit-anderen-augen-aimp-id10478476.html#plx100170215>

> <http://www.lokalkompass.de/duisburg/kultur/otto-pankok-in-der-liebfrauenkirche-d524968.html>

=====

Gegen Widrigkeiten und Klischees

Ein Abend über Roma-Frauen: Die Roma-Frau Violeta Kurtic und die Juristin Juliane Stephan

=====

> <http://www.badische-zeitung.de/freiburg/gegen-widrigkeiten-und-klischees--101807588.html>

=====

taz-Artikel: Dokumentartheater zur NS-Geschichte: Zur Endlösung der Täterfrage

=====

> Historiker und Jugendliche bringen die Verfolgung von Sinti und Roma durch die Nazis auf die Bühne. Originaltexte dokumentieren den Irrsinn der pseudowissenschaftlichen Rassenideologie.

> <http://www.taz.de/Dokumentartheater-zur-NS-Geschichte/!155110/>

=====

Gianni Jovanovic: Wir brauchen mehr Menschlichkeit

=====

> <http://www.romev.de/wir-brauchen-mehr-menschlichkeit/>

=====

taz-Artikel: „Politische Korrektheit. Ich, Zigeuner.“

=====

> „ Wer „Sinti und Roma“ sagt, glaubt, es richtig zu machen. Man kann aber auch „Zigeuner“ sagen. Solange man nicht ein fahrendes Volk mit dunklen Augen meint.“

> <http://www.taz.de/Politische-Korrektheit/!158122/>

=====

Zu: Sammelabschiebung von Roma vom Baden Airpark nach Serbien und Mazedonien am 24. März

=====

> Radio Dreyeckland: <https://rdl.de/beitrag/gr-n-rot-schiebt-roma-am-24-m-rz-ab-am-jahrestag-der-deportation-der-baden-w-rttembergischen>

> Pressemitteilung von Jovica Arvanitelli, Leiter der Beratungsstelle für nicht deutsche Roma des Verbands Deutscher Sinti & Roma, Landesverband Baden-Württemberg, anlässlich der Sammelabschiebung aus Baden-Württemberg von Roma nach Serbien und Mazedonien am 24.03.2015: <http://sinti-roma.com/pressemitteilung-sammelabschiebung/>

=====

Interview mit Christoph Strässer: "An das Problem traut sich keiner ran"

=====

> Ein halbes Jahr gingen die Kinder eine Romafamilie in Bonn zur Schule. Dann waren sie plötzlich weg - abgeschoben. Sie hinterließen traurige Lehrer und Mitschüler und viele offene Fragen. Ein Gespräch mit Christoph Strässer, Menschenrechtsbeauftragter der Bundesregierung.

> <http://www1.wdr.de/themen/politik/schueler-helfen-roma-112.html>

=====

Der Verein „Verantwortung für Flüchtlinge e.V.“ bittet um Unterstützung

=====

> <http://antizig.blogspot.de/2015/03/17/der-verein-verantwortung-fuer-fluechtlinge-e-v-bittet-um-unterstuetzung/>

=====

Internationale Wochen gegen Rassismus: „Rassismus in Deutschland ist sichtbarer geworden“

=====

> Zu den diesjährigen Internationalen Wochen gegen Rassismus rechnen die Initiatoren mit mehr als 1.300 Veranstaltungen in 300 Städten und Gemeinden mit rund 100.000 Teilnehmern. Das ist ein Rekord.

> <http://www.migazin.de/2015/03/18/internationale-wochen-gegen-rassismus-rassismus-in-deutschland-ist-sichtbarer-geworden/>

Bitte fragen Sie weitere mögliche Interessierte, ob diese sich mit ihrer E-Mail-Adresse im Verteiler anmelden wollen.

Herzliche Grüße!

Manuel Werner, 15. April 2015

für Anerkennung
für Menschenrechte
gegen Diskriminierung
gegen Antiziganismus

**„Der Glaube an Gott war für uns eine große Stärke,
der Glaube, dass die Ungerechtigkeit einmal
versagen und die Gerechtigkeit siegen wird.
Das haben wir immer gehofft!“**

Ceija Stojka, Überlebende mehrerer Konzentrationslager

Hinweise:

Trotz inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die **Inhalte externer Links**. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Teilweise finden Sie hier bewusst Links unterschiedlicher Ausrichtung, um die Bandbreite aktueller Diskussionen abzubilden.

Falls Sie sich wieder vom Newsletter **abmelden** möchten oder einen Nachfolger für Ihr Amt haben, so schicken Sie bitte zwei E-Mails, einmal an die eine E-Mail-Adresse hiro@posteo.eu und einmal an die Adresse von Claudia Schäfer, die hierfür die Adressen führt. Ihre E-Mail-Adresse ist: claudia.schaefer@elk-wue.de. In die Betreffzeile beider E-Mails setzen Sie bitte "Austragen aus dem Newsletter". Vielen Dank. Selbstverständlich können Sie dies auch mit einer einzigen Mail über CC (= Carbon Copy) erledigen. Bitte fragen Sie weitere mögliche Interessierte, ob diese sich mit ihrer E-Mail-Adresse im Verteiler **anmelden wollen** und teilen Sie Ihnen hierzu die oben aufgeführten E-Mail-Adressen mit. Vielen Dank.

Der Newsletter ist als **Nur-Text** in die Mail eingefügt. Zudem ist er in der Regel auch als **PDF** der Mail angehängt.

Falls der Newsletter dennoch nicht korrekt - d.h. nicht oder **schwer lesbar** - übertragen werden konnte, so schicken Sie bitte eine Mail an die Adresse hiro@posteo.de, in die Betreffzeile fügen Sie bitte "Text Newsletter: Probleme" ein